

in dieser Kopplung noch nicht bzw. nicht ausreichend inhaltlich bestimmt. Im Ergebnis der Forschung wird folgende inhaltliche Charakterisierung des Begriffs feindlich-negative Handlungen gegeben:

Feindlich-negative Handlungen stellen eine besondere Qualität menschlichen Sozialverhaltens dar, wobei das diesem zugrunde liegende Widerspruchsverhältnis (Konflikt) zwischen dem einzelnen Individuum und der sozialistischen Gesellschaft durch das Wirken des Ursachen-Bedingungs-Komplexes zustandekommt und dessen Lösung auf eine feindlich-negative Weise erfolgt.

Als feindlich-negative Handlungen werden jene sozialdestruktiven Aktivitäten erfaßt, die sich in differenzierter Weise gegen die Erfordernisse, Ziele, Interessen, Normen sowie Werte des Sozialismus richten und objektiv und subjektiv auf die Untergrabung, Schwächung und Beseitigung der sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung abzielen oder sich nach ihrem Gehalt objektiv in die subversiven Angriffe des Gegners und die Tätigkeit innerer Feinde bei unterschiedlicher Zielstellung und Motivation einordnen.

Feindlich-negative Handlungen richten sich gegen die sozialistische Gesellschaft, ihre Grundlagen und Machtverhältnisse, ihre Stabilität und Sicherheit. Sie zielen auf die Störung und Untergrabung der sozialistischen Entwicklung ab und suchen insbesondere die Handlungsfähigkeit des sozialistischen Staates und die Führungsrolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei zu lähmen.